Objekt:	An des Königs Waffenschmied (nach der 17. Ode)
Museum:	GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de
Sammlung:	Gleimbibliothek
Inventarnummer:	G 204a

Beschreibung

In Gleims Ode "An des Königs Waffenschmied" ist quasi die pazifistische Losung "Schwerter zu Pflugscharen" vorgebildet. Als anakreontischer Dichter, dessen Hauptthemen Liebe und Wein sind, hätte Gleim keine Pflugscharen wünschen können, denn in Arkadien betrieb man eher Viehzucht als Landbau. So wünschte Gleim statt der Schwerter ein Trinkgeschirr. Gleim erklärt sich hiermit als Pazifist. Den König verehrt er nicht als Kriegshelden, sondern als Musensohn, richtiger: als Musenführer Apollo. Fridericus Apoll.

Du, der die Waffen schmiedet,
Mit welchen Friedrich
Sein Volk beschützet, schmiede
Nun auch einmahl für mich!

Und mache keine Waffen;
Durch unsern großen Held,
Den alle Welt bekriegte,
Ward Fried in aller Welt!

Nein, hier aus diesen Waffen
Des Feindes, mache mir,
Ein tiefes, und geraumes
Und schönes Trinkgeschirr.

Und bilde, nicht die Siege
Des großen Helden drauf!
Es sind weit größre Stellen
In seinem Lebenslauf.

Er ist ein Freund der Künste,
Bild einen Lorbeerhayn!
Mach einen Tanz der Musen
Laß ihn Apollo seyn!

Grunddaten

Material/Technik:	Druck
Maße:	

Ereignisse

Veröffentlicht	wann	1766
	wer	Waisenhausbuchhandlung Braunschweig
	wo	Braunschweig
Verfasst	wann	1765
	wer	Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)
	wo	Halberstadt
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Preußen

Schlagworte

- Anakreontik
- Patriotische Dichtung
- Pazifismus
- Siebenjähriger Krieg